



Verständigung in Zeiten von Populismus, Polarisierung und Inzivilität – ein Workshopkonzept

Bachelorstudiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft
Modul: Medienwandel und Gesellschaft. Anwendungsfelder (06-005-1106)
Seminar „Anwendungsfelder Medienwandel und Gesellschaft“ (1 SWS)
Projektseminar „Praxisprojekt Medienwandel und Gesellschaft“ (1 SWS)
Mittwoch 9-11 Uhr (Beginn: 06.04.2022) | Neues Seminargebäude im Raum S213
[vrs. in Präsenz](#) | [Hinweis: bei Bedarf wird das Seminar hybrid angeboten \(Zoom\)](#)

Thomas Rakebrand, M.A.
thomas.rakebrand@uni-leipzig.de

Im Anwendungsmodul widmen wir uns im **Block 1** aktuellen **gesellschaftlichen Phänomenen**, die vor dem Hintergrund einer verständigungsorientierten Auseinandersetzung als problematisch gelten. Dies können beispielsweise *Populismus, Polarisierung und Inzivilität* sein. Diese und andere Phänomene sind Ausgangspunkt und Ergebnis einer **erschweren kommunikativen Verständigung**. Sie erschweren, dass sich Akteur:innen – insbesondere im Rahmen digitaler interpersonaler und (teil)öffentlicher Kommunikationsformen – mit den Positionen und Deutungen anderer Akteur:innen bewertungs Offen und argumentativ auseinandersetzen. Dem gegenüber steht das Potenzial einer dialogisch orientierten kommunikativen Vergemeinschaftung und Teilhabe.

Im **Block 2** befassen wir uns daher mit **anwendungsorientierten Kommunikationsmodellen und -ansätzen** wie zum Beispiel „*Gewaltfreie Kommunikation*“, „*Kommunikatives Handeln*“ und „*Mediation*“. Mit deren Hilfe können Kommunikationsbarrieren in der konkreten Anwendung überwunden werden.

Im **Block 3** werden **Kleingruppen** gebildet, die **eigene Workshops konzipieren**. Die Gruppen wählen dafür ein Phänomen und einen Ansatz der kommunikativen Verständigung aus. Die Workshops haben den Anspruch, die kommunikative Kompetenz potenzieller (und ggf. realer) Workshopteilnehmer:innen zu fördern. In diesem Seminar erhalten Sie dafür einen grundlegenden didaktischen Input. Prüfungsleistung ist ein gemeinsamer **Projektbericht** jeder Gruppe, in dem das eigene Workshopformat beschrieben und kritisch reflektiert wird.

Fakultativ besteht in diesem Modul die Möglichkeit, den eigens konzipierten Workshop mit einer realen Lerngruppe umzusetzen. Im vergangenen Sommersemester 2021 bestand dafür eine Kooperation mit der Hochschule Macromedia in Leipzig. Es sind aber auch andere Kooperationspartner:innen denkbar. Dies können wir gemeinsam im Dialog beratschlagen. Der Anspruch dahinter ist, dass die entstandenen Workshopkonzepte nicht in der (digitalen) Schublade verschwinden sollen.

Ablauf

1. Sitzung	06.04.2022	Rahmen, gegenseitige Erwartungen und Dialog <i>Wie möchten wir das Modul gemeinsam gestalten?</i>
------------	------------	---

Block 1: *Phänomene – Populismus, Polarisierung, Inzivilität und Co.*

[Hinweis: Welche Phänomene genau betrachtet werden, entscheiden wir gemeinsam nach Ihren Interessen.]

2. Sitzung	13.04.2022	Spektrum problematischer Phänomene Überblick der Themen und Konflikte
3. Sitzung	20.04.2022	Phänomene Teil 1 <i>wird gemeinsam festgelegt</i>
4. Sitzung	27.04.2022	Phänomene Teil 2 <i>wird gemeinsam festgelegt</i>
5. Sitzung	04.05.2022	Phänomene Teil 3 <i>wird gemeinsam festgelegt</i>

Block 2: Kommunikative Verständigung – Modelle und Ansätze

[Hinweis: Welche Ansätze genau betrachtet werden, entscheiden wir gemeinsam nach Ihren Interessen.]

6. Sitzung	11.05.2022	Kommunikative Verständigung & Kompetenz Überblick der Modelle und Ansätze
7. Sitzung	18.05.2022	Ansätze Teil 1 <i>wird gemeinsam festgelegt</i>
8. Sitzung	25.05.2022	Ansätze Teil 2 <i>wird gemeinsam festgelegt</i>
9. Sitzung	01.06.2022	Ansätze Teil 3 & Zwischenevaluation <i>wird gemeinsam festgelegt</i>

Block 3: Konzeption der Workshops

10. Sitzung	08.06.2022	Input, Gruppenbildung & Brainstorming
11. Sitzung	15.06.2022	Konzeption Teil 1: constructive alignment
12. Sitzung	22.06.2022	Konzeption Teil 2: Grobplanung & Recherche
13. Sitzung	29.06.2022	Konzeption Teil 3: Feinplanung

Block 4: Finalisierung, Projektbericht und Co.

14. Sitzung	06.07.2022	Finale Konzeption und Fragen zum Projektbericht
15. Sitzung	13.07.2022	Abschluss: Abschließender Dialog und Evaluation

Seminarbegleitende Grundlagenlektüre (Auswahl)

- Basu, Andreas & Faust, Liane (2019). *Gewaltfreie Kommunikation*, 4. Auflage. Freiburg Haufe-Lexware.
- Edmüller, Andreas (2015). *Moderation*. Freiburg: Haufe-Lexware.
- Rabe, Christine S. & Wode, Martin (2020). *Mediation: Grundlagen, Methoden, rechtlicher Rahmen*. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Reese-Schäfer, Walter (2017). Die Diskursethik in ihren Grundzügen. In Walter Reese-Schäfer (Hrsg.), *Karl-Otto Apel und die Diskursethik: Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 55-73.
- Schwarz, Gerhard (2014). *Konfliktmanagement: Konflikte erkennen, analysieren, lösen*. Wiesbaden: Gabler Verlag.

Prüfungsleistung

Das Modul umfasst 2 SWS. Es besteht aus dem Seminar „Anwendungsfelder Medienwandel und Gesellschaft“ (1 SWS) und dem Projektseminar „Praxisprojekt Medienwandel und Gesellschaft“ (1 SWS). Darin inbegriffen ist die Online-Präsenzzeit in den Sitzungen inklusive einer aktiven Mitarbeit in Übungen und bei Diskussionen. In Selbsterarbeitungsphasen setzen Sie sich mit Phänomenen, Ansätzen und Modellen auseinander und konzipieren als Teil einer Kleingruppe ein eigenes Workshopformat. Als Prüfungsleistung ist ein Projektbericht der Gruppe vorgesehen. Näheres zur Prüfungsleistung wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

Moodle-Kurs

Verständigung in Zeiten von Populismus, Polarisierung und Inzivilität:
<https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=36496>